

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 42

Artikel: Aus 2 Schulberichten [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-537765>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus 2 Schulberichten.

e. Bemerkungen nach der Korrektur. Bei der Durchsicht der schriftlichen Jahresarbeiten habe ich folgende Notizen gemacht, die ich auch der titl. Lehrerschaft mitgeteilt habe. — „Ich und meine Brüder“; „ich und meine Eltern“. Den Anstand lehren! Nicht zu hohe Themen und gut mit den Schülern besprechen. Viel und gut gearbeitet. Fortschritt im Schönschreiben. — 7. Klasse. Die Beneider statt Neider; unerhofft statt unverhofft. Besser korrigieren, die Satzzeichen nicht unbeachtet lassen. Adresse: Herrn und nicht Herr. Die Themen besser ausführen. Keine Buchhaltung. In der 5. Klasse am Anfang schöner geschrieben als am Ende. — Hammeschwand und nicht Hammelschwand. Nur nach den Ordnungszahlen und nicht nach Grundzahlen einen Punkt machen, ein Fehler, der viel vorkommt. — Wörtlich gleichlautende Aufsätze und dann immer 1. Note, obwohl noch Fehler darin vorkommen. Auch zu hohe Sätze. Rechnungsbuch für 6. Klasse nach Lehrplan nicht vorhanden. — Die Aufsätze numerieren und angeben, wann eingeschrieben. Noch etwas besser korrigieren, z. B. du hättest sollen die Schul Sachen zusammenpacken. Keine Geschäftsaufsätze. In der Wahl der Themen etwas mehr Abwechslung. Die Schriften sollten teilweise größer sein. Gut wäre es, wenn Zeit für Zinsbuch und Rechnungsbuch erübriggt werden könnte. — Wacker gearbeitet. Schöne Schriften! Bei den Themen die Erziehung des Kindes mehr ins Auge fassen. Zinsbuch, Vogtsrechnung habe ich vermisst. — Gewünscht wird Buchhaltung, Rechnungsbuch und Zinsbuch nach Lehrplan. — Die Schriften dürfen mitunter kräftiger sein. Nach Lehrplan gearbeitet, was mich freute. Einige recht praktische Themen. Wirken wir intensiv auf den Willen der Schüler. Würden in der Titelschrift Haar- und Schattenstrich etwas regelrechter verteilt sein, so würde die Leserlichkeit derselben gewinnen. Durchwegs hieß es in einem Aufsatz: „Wenn einer im Kriege arbeitsunfähig wird, so bekommt er eine Unterstützung aus der Winkelriedstiftung.“ Es soll heißen: „Wenn einer im Militärdienst arbeitsunfähig wird“ sc. — Viel und gut gearbeitet. Praktische Themen. Sehr zufrieden! So fortfahren. — In den Rechnungen lieber deutsche Benennung, z. B. zusammenzählen, abzählen sc. Zinsbuch nicht vergessen. — Nicht der hl. Karl Borromäus, sondern Ritter Melchior Lusfi ist Stifter des Kapuzinerklosters in Stans. — Sehr viel und tüchtig gearbeitet. Pädagogisch gewirkt. Kantonszeichnungen. 42 Aufsätze, 14 Geschäftsaufsätze, Buchhaltung, Rechnungsbuch mit Beichnungen, Kuvert mit Postkarte, Geldanweisung und Frachtbrief, Zinsbuch. Sehr zufrieden. — Die Steuern verfallen bei uns jeweilen am 1. Januar und nicht am 11. November. — Bei der Durchsicht der

Hesté habe ich so manche praktische Aufgabe gefunden; in zweieiglir Aufzählung veröfftlichte ich die Themen; sie zeigen, wie in vielen unserer Schulen mit guter Vorbereitung der Aufsat̄ behandelt wird. Vielleicht wird mancher Lehrer und manche Lehrerin ein Auslese davon treffen.

Ermunterung zum Beitritt in eine Krankenkasse. — Hausapotheke. — Rechnungsregeln. — Die Besorgung der Kleider. — Einige Ratshläge für das praktische Leben. — Sorge für die Zukunft. — Wie sorge ich für meine Gesundheit? — Wie und was sollen wir lesen? — Etwas über die Höflichkeit. — Das Komma. — Das erste Lehrjahr Jesu. — Berge im hl. Lande. — Beim Versehen eines Kranken. — Strumpfregel. — Die Hand. — Das Rosenkranzfest. — Bericht über die Ferien. — Der Herbst. — 1712 Johann Jakob Achermann ab Ennerberg. — Pflege der Obstbäume. — Die menschlichen Bähne. — Die Nacht. — Ausbreitung des Christentums in Helvetien. — Die Hochalpen der Schweiz. — Tagesordnung eines guten Schülers. — Kaiser Konstantin. — Flüchtig ist die Zeit. — Bleibe auf dem Lande, ziehe nicht in die Stadt. — Vom Trennen der Wörter. — Wie kann ich mich beherrschen? — Gefahr bei Benutzung des Petroleum. — Sparsamkeit beim Holzverbrauch in der Küche. — Der religiöse Sinn der alten Eidgenossen. — Behalten und vergessen. — Die Verfassungen der Schweiz in Kürze. Diktat. — Der Sonntag eines wahren Katholiken. — Gartenarbeiten im Frühling. — Auf der Wiese. — Ein gutes Buch. — Etwas über die Kleiderhoffart. — Etwas über die Pflege des Viehes. — Vom Rauchen der Knaben. — Das Benehmen bei Tisch. — Das Reinigen der Kleider. — Pflichten eines Dienstmädchen. — Ein schlechtes, aber mildes Zeugnis. — Ein mittelgutes Zeugnis. — Ein sehr gutes Zeugnis. — N. warnt seinen Freund vor dem Genusse der Sauerampfern und der giftigen Beeren. — Das Entfernen von Flecken aus Wäsche und Kleidern.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

„Konstantin!“ Eine zeitgemäße Festrede von P. Viktor Kolb S. J. Verlag von H. Rauch in Wiesbaden. 30 Pfg.

Ein oratorisches Meisterwerk! Es behandelt packend und furchtlos gestern und heute und zieht lähn die Schlüsse. Liest sich hinreißend und erwärmtend.

Der Tierfreund. Verlag: Walter Barmeister, Elberfeld. 10 Pfg. — Inhalt: Rotkrause — Der Baumkönig und Die Bienenkönigin. Anhang: Angabe empfehlenswerter Tierbücher. Der Netto-Erlös wird zum Besten der Rheinischen Pestalozzi-Stiftung verwendet.

Bei Orell Füssli erschien eben Nr. 238 der bekannten „Wanderbilder“. Die neue Folge nennt sich „Alte Nestler“, und das 3. Bändchen dieser „Alte Nestler“ zeichnet Solothurn. G. Linder schildert anziehend und zeichnet objektiv.